

**Seminar D-A-CH – Schweiz / Österreich / Deutschland**  
**Erlebte Landeskunde**  
**Teil 2 / Österreich / Wien 19. – 25.7.2009**  
**Seminarbericht**

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bmukk)  
Abteilung I/13b, Referat „Kultur und Sprache“  
[www.kulturundsprache.at](http://www.kulturundsprache.at)

Seminarteam:  
Gertrude Zhao-Heissenberger (Leitung Referat „Kultur und Sprache“, BMUKK)  
Dagmar Gilly/Andrea Stangl (Seminarorganisation)  
Dagmar Gilly und Hannes Schweiger (Seminarleitung)

## **1. Ausgangssituation**

20 TeilnehmerInnen wurden auf Ausschreibung des IDV in der DACHL-Arbeitsgruppe ausgewählt, sodass in allen Prozessphasen Transparenz und Objektivität gewährleistet wurde. Der nominierte Kollege aus Tunesien (Jridi Ali) ist ohne nachvollziehbare Angabe von Gründen nicht zum Seminar gekommen, die italienische Kollegin hat kurzfristig abgesagt, sodass keine Nachbesetzung erfolgen konnte.

Positiv ausgewirkt hat sich die Koordinationsfunktion der DACHL-Arbeitsgruppe, speziell die Integration der DACH-SeminarorganisatorInnen durch zeitgleiche Planungstreffen mit Arbeitstreffen der DACHL-Arbeitsgruppe und die dadurch möglichen direkten Absprachen (inhaltlich und organisatorisch), dies vor allem vor dem Hintergrund, dass Organisation und Durchführung des Seminars in der Schweiz und Deutschland von neuen Teams übernommen wurden, So konnte viel vom Know-how der letzten Jahre auch einbezogen werden.

## **2. Programm**

Bei der Programmgestaltung wurden unter Berücksichtigung der positiven Feedbacks und Erfahrungen aus den vergangenen DACH-Seminaren für den österreichischen Programmteil keine wesentlichen Programmänderungen vorgenommen, es erfolgte eine Adaptierung an den Seminarort Wien. Durch die intensiven Absprachen des Programm planenden DACH-Seminar-OrganisatorInnenteams konnten die Programm-Übergänge sehr gut mitgeplant werden, also im Österreich-Teil: das in der Schweiz Erfahrene und Erlebte bewusst integriert, Neues daran angeknüpft und auch schon integrativ im Voraus mit hereingenommen werden, was in der Leipziger Woche bevor stand. Dabei erwies es sich als sehr positiv, dass Frau Dr. Annette Kühn bereits ins Programm in Wien mit eingestiegen ist und so die Gruppe auf allen Ebenen „abgeholt“ hat. Insgesamt hat der A-Programmteil die Brückenfunktion zurück und voraus sehr gut erfüllen können.

## **3. Seminarort und Unterkunft**

Wien als Seminarort war für die TeilnehmerInnen erfreulich, besonders positiv erwähnt wurde die Tatsache, dass es für eine Seminargruppe, die durch D-A-CH reist, ganz besonders angenehm ist, an den jeweiligen Seminarorten möglichst „stabil“ in einem Haus zu sein, also Seminarbetrieb, Unterbringung und Verpflegung an einem Ort.

Die Transfers zwischen den Seminarorten erfolgten planmäßig und problemlos. Die Befürchtung, dass es zu Verzögerungen durch Staus kommen könnte, ist nicht eingetroffen.

## **4. Evaluation**

Die Evaluationsbögen, die erstmals eine gemeinsame Form für die drei Teilstationen hatten und die auch auf Gemeinsamkeiten/Unterschiede und die Wahrnehmung der DACH(L)-Länder eingingen, zeigten für den Österreich-Teil

zusammengefasst folgende Ergebnisse:

1. große Zufriedenheit mit dem Prinzip des DACH-Seminars an sich, länderübergreifend = sehr große Chance
  - in spezieller Weise für alle, die noch nie vorher Bezug zu CH und Ö hatten und auch
  - besonders wichtig für alle, die als MultiplikatorInnen auch DACH-VermittlerInnen sein möchten
2. große Zufriedenheit mit Programm, Themen (inkl. Materialien) und methodischen Zugängen (Theater, Radio, offene Lernformen „vor Ort“), besonders wichtig dabei: starker Praxisbezug, gute Umsetzbarkeit im eigenen Arbeitskontext
3. große Zufriedenheit, möglichst viele sprachliche Eigenheiten der Varietäten des Deutschen kennen zu lernen
4. große Zufriedenheit mit intensiver Arbeit, Hinweis aber aufs gesamte Programm nach CH-A-Teilen: hohe Intensität macht müde und braucht Pausen und Zeit zur Verarbeitung

Antworten auf die Frage: Was sollten wir beim DACH-Seminar das nächste Mal anders machen?

Mehrheit: Nichts, alles war sehr zufrieden stellend.

Anmerkung zu dieser Frage: „Unsere Gruppe sollte so ein Seminar wiederholen, damit wir aus dem, was wir in die Länder getragen haben, auch wieder etwas zurück in die Gruppe tragen, vertiefen, intensiver austauschen und vielleicht mehr kooperieren und zur Nachhaltigkeit beitragen können. Diesmal sind wir ja „Neulinge im Neuland“. Das nächste Mal sind wir schon „bewusste“ Vermittler der D-A-C-H-L Kultur.“

## **5. allgemeine Schlussbemerkung**

Kurzpräsentationen aus den 3 Seminarorten erfolgten auf der VertreterInnenversammlung des IDV in Jena. Die Stimmenauszählpausen zwischen den Wahlgängen auf der VV haben sich als geeigneter Zeitpunkt dafür erwiesen. Kritik wurde in Jena an der angeblichen/vermeintlichen Undurchsichtigkeit des Auswahlprozesses geäußert. Hier sei es dem IDV empfohlen, dies in einem nächsten Treffen (AT/VV) anzusprechen.

In der DACHL-Arbeitsgruppe wurden folgende Punkte für die nächste Durchführung festgehalten:

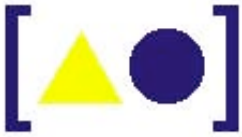
1. Die Programmdichte muss für das nächste Mal entzerrt werden (besonders für die dritte Etappe des Seminars).
2. Die Mittagszeit sollte mindestens 2 h betragen.
3. Von Anfang an muss darauf geachtet werden, dass die Gruppen für die Projektarbeiten immer wieder neu gemischt werden.
4. Die Seminarteams für die jeweiligen Länder haben sich bewährt und sollten in dieser personellen Zusammensetzung weiter arbeiten. Alle anwesenden Beteiligten gaben dazu ihr Einverständnis.

5. Wichtig für die Vorbereitung 2011 sind zeitige Arbeitstreffen der Seminarleitungen (wie es für 2010 stattgefunden hat). Diese Treffen sollten an die DACH-Meilensteinsitzungen angedockt werden.
6. Die Präsentation des Seminars auf der VV des IDV muss in der letzten Woche des stattfindenden Seminars vorbereitet werden.

Wien, 12.4.2010

Dagmar Gilly, Hannes Schweiger, Andrea Stangl (i. A. des BMUKK)

Beilage:  
Programm



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND KULTUR (BMUKK)  
REFERAT „KULTUR UND SPRACHE“

[HTTP://WWW.KULTURUNDSPRACHE.AT](http://www.kulturundsprache.at)

## **PROGRAMM SEMINAR DACH – ÖSTERREICH (19. – 25.7.2009 Wien)**

### **Kurszeiten (wenn nicht anders angegeben):**

9h00 - 10h30/11h00 – 12h15 sowie 15h -16h15/16h45 - 18h00

Mittagessen: 12h30, Abendessen: 18h30

### **Sonntag, 19.7.:**

Transfer nach Wien (Abfahrt von Winterthur um 8h, Fahrtzeit ca. 11 Stunden, inkl. Pausen), gemeinsames Abendessen (ca. 20h)

### **Montag, 20.7.:**

**VM**

9h - 10h00: Warming up in Wien

10h15 - 13h00: Theaterworkshop (Kirstin Schwab): Was bisher geschah und ... (Teil 1)

13h15: Mittagessen

**NM**

15h – 17h30: „Wien: Innere Stadt“ – Grenzgänge im 1. Bezirk (Stadtspaziergang mit Rainer Lefèvre)

**AB**

zur freien Verfügung

**Tipp:**

Film Festival und Internationale kulinarische Reise am Wiener Rathausplatz:

„Don Giovanni“ (Oper von W.A. Mozart/ Wiener Philharmoniker unter Bertrand de Billy) – Eintritt frei!

### **Dienstag, 21.7.:**

**VM**

9h00 - 12h00: Vortrag und Fragestunde (Andrea Stangl): Österreich eingrenzen – was die ÖsterreicherInnen bewegt

12h15: Mittagessen

**NM**

14h00 - 16h00: Workshop (Alexander Burka): Sprachen-Grenzen: zum Österreichischen Deutsch

anschließend: zur freien Verfügung

**AB**

zur freien Verfügung, Abendessen individuell

### **Mittwoch, 22.7.:**

**VM**

Radio-Projekt (Catarina Pratter, Matthias Lichtenegger)

„Grenzen!? – WienerInnen zwischen Grätzl und der ganzen Welt“

(Teil 1): Einführung

**NM**

15h - 18h00: Projektarbeit (Teil 2)

**AB**

zur freien Verfügung

### Donnerstag, 23.7.:

**VM** Projektarbeit (Teil 3)  
**NM** 15h - 17h: Projektarbeit (Teil 4)  
**AB** Andrea Eckert & Bela Koreny: „Die zersägte Dame“  
(Theater zum Himmel)

### Freitag, 24.7.:

**VM** Projektarbeit (Teil 5): Fertigstellung der Radiosendung  
**NM** 14h00 - 16h00:  
a) Präsentation von Lehr- und Lernmaterialien zur  
österreichischen Landeskunde  
b) Rückblick und Ausblick  
anschließend: zur freien Verfügung  
**AB** 20h00: Abschlussabend in Wien

Samstag, 25.7.: Transfer nach Leipzig (Abfahrt um 8h, Fahrtzeit ca. 10  
Stunden inkl. Pausen)

### **Programmänderungen vorbehalten!**

#### **\* Radioprojekt:**

freie Recherchen / Produktion eines Radiobeitrages. Die angegebenen Zeiten sind Rahmenzeiten, Inhalte und Zeiteinteilung hängen wesentlich von den Arbeitsformen ab und werden daher flexibel sein.

#### **Ablauf:**

Teil1: technische und pädagogische Einführung (in 2 Gruppen)  
Teil 2: Konzeptarbeit und Beginn der Recherchen  
Teil 3: Aufnahmen, Sammlung der Beiträge  
Teil 4: Produktion der Radiobeiträge  
Teil 5: Produktion der Radiobeiträge (ev. Schritte zu einer Didaktisierung)